

Liebe Frau Koch, liebe Frau Eisenbeiß und liebe Katzenfreunde in Hoyerswerda,

ich denke jetzt ist es endlich an der Zeit, mich für die netten und informativen Briefe zu bedanken, die ich immer von Ihnen bekomme, wenn unsere Stuben- und Gartentiger mal wieder was von ihrem Taschengeld abgegeben haben, um den vielen Katzen in Ihrem Tierheim eine kleine Freude zu machen.

Außerdem muss ich ja von unserem Katerchen berichten, der jetzt schon über ein Jahr in unserem Katzenhaushalt lebt und von uns den Namen „Wuschel“ bekommen hat

Vielleicht erinnert sich Frau Koch noch daran, das wir zu dieser Zeit sehr viel miteinander telefoniert haben. Ich hatte mich damals in den Daniel verguckt und wollte ihn aber wegen seiner Leukose nicht aus der gewohnten Umgebung reißen. Ich hoffe sehr, dass es ihm auch weiterhin gut geht, bitte mal knuddeln von mir...

Wir haben dann einen fast ganz weißen Kater mitgenommen, der noch in einer Box saß und keinen Namen hatte. Aber auf den Fotos werden Sie ihn sicher wiedererkennen, sein Besitzer war damals gestorben und er hatte lange bei ihm bleiben müssen.

Ja, aus dem zarten Katerchen von damals ist inzwischen ein richtiger Athlet geworden. Er ist jetzt gerne draußen, er hatte ja auch zwei andere Katzen und einen Kater, die ihm gezeigt haben, wie das so in der großen weiten Gartenwelt funktioniert. Sie hätten ihn mal bei seinem ersten Schnee erleben sollen, so neugierig und zugleich ängstlich. Aber jetzt ist er auch bei Schnee ganz „cool“.

Unser Kater Moritz ist wohl sein größtes Vorbild, er tut zwar immer so, als würde der ihn gar nicht interessieren, lässt ihn aber keinen Moment aus den Augen und macht alles nach. Wir sind jedenfalls froh, unseren Wuschel zu haben, auch wenn er mal faucht und kratzt, das hat er sich einfach noch nicht abgewöhnt. Gerade war er noch der Allerliebste und auf einmal geht's los, aber er hatte es eben bestimmt nicht immer einfach.

Jedenfalls bekommt er bei uns die Liebe die er braucht und Sonnencreme. Ja, Sie haben richtig gelesen, Sonnencreme, weil er sich im Sommer immer die weißen Ohren verbrennt, ich kann ihm ja schlecht zwei Mützchen dafür stricken. Sachen gibt's..., jeden Morgen Ohren eincremen, natürlich immer mit Geschrei als würde man geschlachtet, eben unser Wuschel.

Mit Interesse verfolge ich auch im Internet immer, was es Neues im Tierheim gibt und hoffe inständig, dass Sie alle die Kraft finden um das alles immer wieder weiterzuführen und den Katzen ein bestmögliches Zuhause zu geben. Wenn Ihnen irgendwie einfällt, wie ich helfen könnte, immer raus mit der Sprache, das tue ich gern.

Jetzt bleibt mir nur noch übrig, Ihnen alles Gute zu wünschen, viele Vermittlungen und etwas verständnisvollere Behörden und ich verbleibe mit den besten Grüßen aus Wilsdruff

Ihre



Silvia Walter

Und natürlich nicht zu vergessen, viele Grüße von meinem Mann, der fast so „katzenvernarrt“ ist wie ich, mich unterstützt und alles geduldig geschehen lässt.